

Nautische Wesen mit Taucherhelm

Die Werke von Jakob Schöning sind ab dem 19. März im Rathaus zu sehen.

Claus Meyer

■ **Borgholzhausen.** „Fasching“ steht bei vielen Menschen für ausgelassenes Feiern vor der Fastenzeit. Für Jakob Schöning ist es eher ein Synonym für „Schnickschnack“. Die Ausstellung des Osnabrücker Künstlers, die der Kulturverein Borgholzhausen ab dem 19. März im Rathaus präsentiert, trägt den Titel „Wenig Fasching“. Schöning erklärt, woher er rührt.

„Irgendwann habe ich begonnen, das Beiwerk auf meinen Bildern wegzulassen“, sagt er beim Pressetermin. Fortan konzentrierte er sich auf die Menschen, Gewusel und Entladung hielt er allein in ihnen fest. Beispielgebend ist das Werk auf der Einladungskarte des Kulturvereins. Es zeigt zwei Ringende in überwiegend hellen Farben vor schmucklosem Hintergrund – der Schnickschnack drumherum fehlt.

Zu den Werken, die im Rathaus „wenig Fasching“ versprechen, gehören auch Schöning's „Lostie-Bilder“. „Losties sind eine Armee von nautischen Wesen mit Taucherhelmen“, erläutert der Künstler. Das Besondere an ihnen: Unter Wasser sind sie trotz ihrer Ausrüstung nie zu sehen. Eher sollen die Tauscherhelme sie vor den Blicken der Betrachtenden schützen. Die Bilder entspringen der Spontaneität des Künstlers, transportieren sowohl lustige wie melancholische Stimmungen. Die Wesen wirken deplatziert, auf der Suche nach ihrem Platz in der Welt.

Jakob Schöning hat ein Bild mit einem Lostie mitgebracht und rollt es auf dem Rathausboden aus. Es stammt aus dem Jahr 2021 und ist damit für die junge Lostie-Serie verhältnismäßig alt; die anderen sind in den vergangenen Monaten entstanden. „Lostie im Fahrwasser“ heißt das großformatige Werk, das technisch Acryl, Öl- und Sprühdosenfarbe ineinander vereint. Zumeist sind die Leinwände beim Kunststudenten der Universität Osnabrück sogar noch größer. „Kleine Bilder zu malen, habe ich mir abgewöhnt“, sagt Schöning. „DIN A3 oder DIN A4 ist nicht mein Fall.“ In der Corona-Zeit, da die Ateliers geschlossen waren, sei das ein Problem gewesen.

Die Vernissage zu „Wenig Fasching“ beginnt am Sonntag, 19. März, um 11.15 Uhr im Rathaus. Zu sehen sein wird die Ausstellung noch bis zum 20. April. Astrid Schütze vom Kulturverein begrüßt die Gäste. Sie und ihr Mitstreiter Job Schröder freuen sich schon auf eine Menge Kunstinteressierte an diesem Tag. Denn die Ausstellungseröffnungen in Borgholzhausen gelten als Magnet in der heimischen Kunstszene.

Die einführenden Worte spricht Schöning's Künstlerkollegin Elena Kok, mit der zusammen er im November in der Vacuo Gallery in Osnabrück die Ausstellung „Wenn & Aber“ präsentierte. Wie Kok hatte auch Schöning einst ein Stipendium im Borgholzhausener Atelier „DaunTown“.



Jakob Schöning (l.) präsentiert ab dem 19. März seine Werke – hier im Bild eines aus seiner Lostie-Serie – im Borgholzhausener Rathaus. Astrid Schütze und Job Schröder vom veranstaltenden Kulturverein sind schon sehr gespannt auf die Ausstellung. Foto: Claus Meyer

Haller Kreisblatt - Lokales Borgholzhausen -
14.03.2023